

Das wahre Gesicht der Presse

Einst war Honor Tait die Grande Dame des Journalismus, aber im Laufe der letzten Jahre ist die Reporterin der alten Schule immer mehr in Vergessenheit geraten - ganz im Gegensatz zu ihren Artikeln, die sie von den Schattengängen dieser Welt aus schrieb und die auch nach all der Zeit als Dokumente schrecklicher Geschehnisse gelten. Und die mittlerweile 80-jährige ist außerdem berühmt für ihre Bekanntschaften mit Hitler und Franco, Cocteau, Sinatra und Picasso. Während ihrer Karriere hat Tait das Who is who der Politik und Kunstszene kennen - und manches Mal auch - lieben gelernt. Doch was hat es mit dieser Frau genau auf sich - und mit ihrem Leben, das für viele noch immer ein einziges Rätsel ist?

Tamara Sim, 27 Jahre alt und eine engagierte Klatschkolumnistin, geht zu jenen, die ein großes Interesse an Honor Tait und ihren Geschichten hegt. Als sie die Chance bekommt, die "beeindruckende Doyenne des Journalismus" zu treffen und interviewen zu dürfen, ist sie Feuer und Flamme dafür. Schließlich soll demnächst der letzte Sammelband von Tait's Arbeiten veröffentlicht und an den Mann und die Frau gebracht werden. Doch dafür bedarf es dringend guter Werbung - ein scheinbar unmögliches Unterfangen, mit dem sich Tamara plötzlich konfrontiert sieht. Das Gespräch ist schon von der ersten Minute an zum Scheitern verurteilt und endet schließlich in einem Desaster. Nun ist guter Rat teuer, denn Tamaras Boss erwartet eine aufsehenerregende Story.

Die junge Reporterin muss sich dringend etwas einfallen lassen, denn Tait ist nicht gewillt, Einzelheiten aus ihrer skandalträchtigen Vergangenheit zu offenbaren. Dabei möchte Tamara nichts lieber, als einen Job, der ihr ein sorgenfreies Leben ermöglicht, und einen ganz großen Coup. Doch bis zu diesem ist es ein weiter und vor allem steiniger Weg, der sie noch viele Nerven und Tränen kosten wird. Tamara ist gewillt zu kämpfen und gibt nicht auf - egal, ob Tait ihr ihre Geheimnisse anvertraut oder nicht. Schließlich ist sie sich sicher, dass ihre große Zeit endlich gekommen ist und die Welt nur auf sie gewartet hat. Ob das ein gutes Ende nehmen kann?

Selten ist ein Roman so brisant und zugleich hochamüsant wie "Zeilenkrieg". Annalena McAfee entlarvt hier die Methoden des Journalismus und bewirkt beim Leser eine Gänsehaut am ganzen Körper. Dieses Buch ist wahrlich ein Meisterwerk der Schreibkunst und bietet Poesie, die alle Sinne ganz berauscht und jeden gefangen nimmt. Die britische Schriftstellerin erzählt ihre Geschichte mit spitzer Zunge und Spannung, die Herz und Seele berührt und zu einer ungewöhnlichen Lektüre verführt. Solch ein Erlebnis ist ein Hochgenuss und bietet Unterhaltung, die alles andere in den Schatten stellt - jedenfalls für kurze Zeit. Niemand kann zu diesem Vergnügen Nein sagen, denn alles an diesem Roman ist einfach perfekt. Davon kann man nicht genug bekommen!

Susann Fleischer 29.10.2012

Quelle: www.literaturmarkt.info